



**Schachfreunde
Eggenstein-Leopoldshafen e.V.**

Festschrift zum

25-jährigen Jubiläum

25.9.1979 - 25.9.2004



www.schachfreunde-eggleo.de



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

30 Millionen Kunden, 15 Millionen Mitglieder, ein Prinzip.
Das Ergebnis: Einzigartige Kundennähe.
100% für Sie da – Volksbanken Raiffeisenbanken. Die einzige Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit. Das verstehen wir unter dem «Wir machen den Weg frei» Prinzip. www.skb-hardt.de

 **Spar- und Kreditbank
Hardt eG** *... Ihre Bank vor Ort*

www.skb-hardt.de

Impressum:

Herausgeber:

Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen e.V.

Texte und Bilder:

Walter Weindel

Gestaltung und Druck:

Druckerei Stober GmbH

Industriestraße 12 · 76344 Eggenstein

Fon: 0721 97830 0 · Fax 0721 97830 40

info@stober.de · www.stober.de

Stefanie Alber (Konzeption und Gestaltung)



**Schachfreunde
Eggenstein-Leopoldshafen e.V.**

Festschrift zum

25-jährigen Jubiläum

**25. - 26. September 2004
Rheinhalle Leopoldshafen**



Erwin Teufel
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

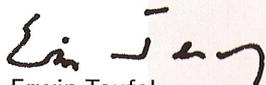
Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum der Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen e.V. möchte ich allen Mitgliedern und Verantwortlichen sehr herzlich gratulieren. Bei seiner Gründung im Jahre 1979 hat der Verein sich zum Ziel gesetzt, Anfänger und routiniertere Spieler zusammenzuführen, um mit Gleichgesinnten den Schachsport betreiben zu können. Seither haben alle Generationen und mehrere Nationalitäten ihre „Schach-Heimat“ im Verein gefunden.

„Schach ist alles gleichzeitig – Kunst, Wissenschaft und Sport“. In dieser Aussage des ehemaligen Schachweltmeisters Anatoly Karpov vereint sich das Wesen des „Spiels der Könige“ auf sehr anschauliche Weise.

Um ein guter Schachspieler zu sein, bedarf es einiger Voraussetzungen: Logisches Denken und taktisches Geschick werden benötigt, um sich weit über den nächsten Spielzug hinaus eine gute Ausgangsbasis zu schaffen. Große Ausdauer und anhaltende Geduld sind wichtig, um die Spielzüge genau zu durchdenken. Ein hohes Konzentrationsvermögen führt diese Eigenschaften zusammen und bildet die Klammer um das Schachspiel.

In den letzten 25 Jahren waren die Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen e.V. in verschiedenen Spielklassen des Schachsports erfolgreich und können stolz auf die vergangene Zeit zurückblicken. Insbesondere die wichtige Arbeit im Nachwuchsbereich mit der eigenen Jugendmannschaft möchte ich dabei erwähnen.

Für die Zukunft wünsche ich weiterhin viele sportliche Erfolge und alles Gute.


Erwin Teufel



Bernd Stober
Bürgermeister der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen

Liebe Schachfreunde,
zum Vereinsjubiläum gratuliert die Gemeinde ganz herzlich.

Die Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen nehmen einen wichtigen Platz im Vereinsleben unserer Gemeinde ein. Seit 25 Jahren fröhen Mitbürgerinnen und Mitbürger ihrem Hobby, dem Schachspiel. Mehrere Mannschaften, darunter auch Jugendliche, nehmen an den Verbandsrunden mit guten Erfolgen teil und veranstalten eigene Turniere.

Die Schachfreunde legen ebenso Wert auf ein geselliges Miteinander bei dem Menschen aller Altersgruppen, beiderlei Geschlechts und verschiedenster Nationalitäten gemeinsam ihre Freizeit gestalten.

Der Verein engagierte sich in der Vergangenheit bei örtlichen Veranstaltungen wie dem Straßenfest, der Ferienspaßaktion für Kinder und der alljährlichen Ortsputzete. Damit unterstützen die Schachfreunde das Bemühen der Gemeinde die Lebensqualität in Eggenstein-Leopoldshafen nach dem Motto „Wohlfühlen in Vielfalt“ zu fördern.

Die Frage, ob das Schachspielen nun Spiel, Wissenschaft oder Kunst ist, kann getrost als philosophisch abgehakt werden, wichtig ist, dass es den Vereinsmitgliedern Freude bereitet. Dies ist, betrachtet man die vielfältigen Vereinsaktivitäten, unzweifelhaft der Fall.

Ich wünsche den Schachfreunden weiterhin viel Erfolg und dem Verein eine gute Zukunft.

Bernd Stober



Gebhard Schnurr
Vizepräsident des Badischen Sportbundes

Glückwünsche und Dank

Vor 25 Jahren ist das Fundament der Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen gelegt worden. Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich ein aktiver Verein entwickelt, der zukunftsorientierte Arbeit leistet und es immer wieder verstanden hat, auch die Jugend für den Schachsport zu begeistern.

Die Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen dürfen für sich in Anspruch nehmen mit ihren 95 Mitgliedern und einem beachtlichen Leistungsstand ein wertvoller Mosaikstein der Sportbewegung zu sein, die seit Jahrzehnten wichtige bildungs-, und sozialpolitische Aufgaben erfüllt. Mein Dank und meine Anerkennung gehen daher an alle, die dazu beitragen, diese Aufgaben wahrzunehmen und die den Verein durch ihr Engagement mit Leben füllen.

Zum 25-jährigen Jubiläum gratuliere ich den Schachfreunden Eggenstein-Leopoldshafen ganz herzlich. Dem Verein mit allen seinen Aktiven wünsche ich auch in den nächsten Jahren viel sportlichen Erfolg und den Vorstandsmitgliedern eine glückliche Hand bei der Führung des Vereins.

Gebhard Schnurr



Fritz Meyer
Präsident Badischer Schachverband e.V.

Den Schachfreunden Eggenstein-Leopoldshafen e.V. entbiete ich herzliche Glückwünsche zu Ihrem 25-jährigen Vereinsjubiläum.

Das Schachspiel begleitet die Menschheit seit mehr als einem Jahrtausend. Es weist aber nicht nur ein ehrwürdiges Alter auf, sondern begeistert auch heute noch als Spiel der Vernunft aufgrund seiner Unerschöpflichkeit und Schönheit und hat viele Freunde in der ganzen Welt gefunden. Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, dass unser Spiel jung und anziehend geblieben ist.

Dazu leisten auch die Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen e.V. mit ihren fast 100 Mitgliedern einen wichtigen Beitrag.

Es muss auch künftighin unser gemeinsames Anliegen sein, für das königliche Spiel weitere Freunde zu gewinnen und vor allem die Jugend damit vertraut zu machen und dafür zu begeistern. Um die Aufwärtsentwicklung der vergangenen Jahre fortzuführen wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem aber Schachfreunde, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Ohne das ehrenamtliche Engagement ist unser Schachsport nicht denkbar. Ich grüße deshalb besonders auch diejenigen Schachfreunde unter Ihnen, die als „Geburtshelfer“ bei der Gründung des Vereins mitgewirkt haben.

Mit herzlichen Grüßen
Fritz Meyer



Ralf Buschmann
Ortskartellvorsitzender

Zum 25-jährigen Jubiläum der Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen übermittle ich die besten Grüße und Glückwünsche der Leopoldshafener Vereine, Kirchen und Organisationen.

Dieses Jubiläum gibt sicher Anlass, Rückschau auf fünfundzwanzig Jahre bewegte Vereinsgeschichte zu halten.

Für mich als Ortskartellvorsitzender bietet dieses Jubiläum eine willkommene Gelegenheit auf den Stellenwert der Schachfreunde innerhalb unserer Vereine einzugehen. Die Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen sind eine ideale Alternative zu unseren Sport- und Kulturvereinen. Sie bieten ihren Mitgliedern die Möglichkeit sich beim Spiel zu erholen und vom Stress des Alltags abzuschalten.

Nahezu 100 Mitglieder und davon 22 unter 18 Jahren bestreiten das Jahr über viele interne Turniere. Daraus resultieren die erfolgreichen Teilnahmen von 4 Mannschaften in der Verbandsrunde. Um den Bestreitern der Bereichsliga und der Kreisklassen A-C die Möglichkeit der geistigen Entspannung zu geben, werden jährlich Grillfeste und Wanderungen für alle Schachfreunde organisiert.

Dieses harmonische Vereinsleben spiegelt sich dann in öffentlichen Festen, wie z.B. der Ferienspaß-Aktion, Ortsputzete oder der Teilnahme am Schröcker Straßenfest, wieder.

Mit dem Engagement seiner Verantwortlichen bilden die Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen eine feste Säule in unserem kommunalen Vereinsleben. Für diese stets faire und kooperative Zusammenarbeit bedanke ich mich im Namen aller Ortskartellmitglieder und wünsche für den Verlauf der Festveranstaltungen und für die Zukunft alles Gute.

Ralf Buschmann



Walter Weindel
1. Vorsitzender der Schachfreunde
Eggenstein-Leopoldshafen e. V.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
 wertige Gäste, liebe Schachfreunde,
 das 25-jährige Bestehen unseres Schachvereins ist natürlich

ein Anlass zum Feiern aber, wie ich meine, auch ein Anlass um denen zu danken, die durch ihr erfolgreiches Wirken im Verein wesentlich dazu beigetragen haben, dass wir dieses Vereinsjubiläum überhaupt feiern können. Dazu gehören selbstverständlich auch die Frauen und Männer der ersten Stunde, die den Verein am 25. September 1979 ins Leben gerufen haben. Aus ursprünglich 26 Gründungsmitgliedern ist heute ein Verein mit fast 100 Mitgliedern entstanden. Und die Alterspyramide ist im Laufe der Jahre keineswegs kopflastig geworden, denn wir konnten permanent neue, junge Mitglieder für unseren Verein gewinnen. Die Aufgabe des Vorstandes war es dabei stets die Begeisterungsfähigkeit der Jugend in Kontinuität zu verwandeln. Die meisten unserer Mitglieder nehmen in einer unserer vier gemeldeten Mannschaften aktiv am Schachsport teil. Daneben haben wir aber auch eine große Anzahl von Mitgliedern, die den Verein durch ihre passive Mitgliedschaft unterstützen. Aber nicht nur aktive und passive Mitglieder bilden den Verein – nein, auch junge und alte Mitglieder bilden diesen Verein. Und wenn auch die männlichen Mitglieder dominant sind, so haben wir in unseren Reihen doch auch etliche weibliche Mitglieder. Besonders stolz aber sind wir darauf, dass sich unter unserem Vereinsdach sowohl deutsche wie auch ausländische Schachfreunde zusammengefunden haben um in völliger Harmonie ihren Schachsport auszuüben.

Die Integration von Mitgliedern sehe ich als eine der wichtigsten Aufgaben eines Vereins an. Wenn ich heute zurückblicke, dann kann ich voller Stolz sagen, dass wir diese Aufgabe in den vergangenen 25 Jahren hervorragend gemeistert haben. Dieser Stolz auf das Erreichte wird aber unsere Bemühungen, auch weiterhin dieser sozialen Aufgabe gerecht zu werden, in keiner Weise lähmen.

Walter Weindel

**Festprogramm 25-Jahre Schachfreunde
Eggenstein-Leopoldshafen 1979 e.V.
Rheinhalle Leopoldshafen**

Samstag, 25. September 2004

10.00 - 18.00 Uhr

Schnellschachturnier

ca. 18.30 Uhr

Siegerehrung

Teilnahmeberechtigt:

Alle Vereinsmitglieder und alle ehemaligen Vereinsmitglieder,
die für unseren Verein auf Verbandsebene gespielt haben.

Turnier-Modus:

CH-System

7 Runden

Bedenkzeit

25 Minuten

Turnierleitung:

Hans van der Vegt

Sonntag, 26. September 2004

Ab 18.00 Uhr

Festakt

Begüßung und Festrede:

Walter Weindel, 1. Vorsitzender

Grußworte

Ehrungen

Fritz Meyer, Präsident des Bad. Schachverbandes

Tier-Illusions-Show:

Mr. Black und Ursula

Kalt-warmes Buffet

Musikalischer Ausklang:

Ralf Poslovski

Die Geschichte der Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen 1979 e.V.

1979

Am Anfang stand – wie immer – die Idee. Die Idee von einem Schachverein in der eigenen Gemeinde. Die hatte neben anderen auch Willi Kemnitzer und er setzte sie auch in die Tat um, als er Mitte September 1979 im Amtsblatt der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen folgenden Aufruf veröffentlichte:

„An alle Schachfreunde, auch Anfänger, die an der Gründung eines Schachclubs interessiert sind, ergeht die Einladung, sich am Dienstag, dem 25. 9. 1979 um 20 Uhr in der Gaststätte – Hasebock – in Eggenstein, Hirtenweg, zur ersten Besprechung einzufinden.“

Diesem Aufruf folgten 32 Schachinteressierte. Sie gründeten in dieser ersten Versammlung den Verein „Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen“ und wählten folgende Personen in den Vorstand:

1. Vorsitzender	Willi Kemnitzer
2. Vorsitzender	Heiner Kleber
Kassenführer	Ernst Henn
Schriftführer	Franz Prskawetz

Der Jahresbeitrag für Mitglieder wurde auf 30 DM festgesetzt. Jugendliche, Studenten und Lehrlinge zahlten nur den halben Beitrag. Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr waren beitragsfrei. Außerdem wurde eine Aufnahmegebühr von DM 10 beschlossen.

Dies war die historische Geburtsstunde unseres Vereins. Als Spiellokal diente ein Nebenraum in der Gaststätte Hasebock in Eggenstein. Spielabend war der Mittwoch.

Dank einer Spende von Willi Kemnitzer und den ersten Einnahmen aus Aufnahmegebühren und Mitgliederbeiträgen konnten noch im September 1979 insgesamt 15 Schachbretter mit Figuren und 10 Schachuhren beschafft werden. Die Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen hat sich auf Antrag an diesen Kosten von insgesamt 1.250 DM dankenswerterweise mit 400 DM beteiligt.

1980

Am 23. September 1980 fand die erste Mitgliederversammlung nach Vereinsgründung statt. Der Verein zählte 26 Mitglieder, die alle an der Versammlung teilnahmen.

Der Vorsitzende Kemnitzer berichtete über das erste Vereinsturnier, das Werner Benz gewann. Auf den Plätzen 2 – 4 folgten Hellmuth Stamm, Zeljko Coga und Dr. Michael Friedrich. Kemnitzer erwähnte auch Vergleichsspiele mit anderen Schachvereinen, bei denen relativ gut abgeschnitten wurde. Dies war Anlass dafür, den Verein beim Bad. Schachverband anzumelden und im Spieljahr 1980 / 81 erstmals mit einer Mannschaft in der Kreisklasse D anzutreten.

Ferner berichtete Kemnitzer, dass die Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen sich bereit erklärt hat dem Verein ab 1.1.1981 für jedes jugendliche Mitglied von 9-18 Jahren einen Zuschuss von DM 15 zu gewähren.

Abschließend wurde der Vorstand in seiner bisherigen Besetzung für 2 Jahre wiedergewählt und beauftragt in seiner Amtszeit eine Satzung auszuarbeiten und bei der nächsten Mitgliederversammlung zur Annahme vorzulegen.

Anfang November wechselten die Schachfreunde ihr Spiel- und Trainingslokal und trafen sich fortan im Sportkegelcenter im Industriegebiet in Eggenstein.

1981

Bei ihrer ersten Teilnahme an den Verbandsspielen wurde unsere Mannschaft in der Kreisklasse D auf Anhieb Meister und stieg sofort in die Kreisklasse C auf. Für die folgende Spielrunde wurde eine 2. Mannschaft angemeldet.

Spielbericht					
Klasse <u>Kreisklasse D</u>		Spielort: <u>Eggenstein</u>		Spittag: <u>28. 9. 1980</u>	
Gruppe <u>B</u>		Verein: <u>Eggenstein</u>		Verein: (Gast)	
gegen <u>Karlsbad HT</u>					
Dreit	Pub-Nr.	Ergeb-nis	Pub-Nr.	Ergeb-nis	Ergeb-nis
1	27004 Coga	1	-	nicht besetzt	0
2	27003 Benz	1	-	"	0
3	27006 Kemnitzer	1	17007 Scholl, Loren	0	0
4	27010 Stamm	1	17028 Haffmann	0	0
5	27004 Benz	1	17048 Wraider, Jugo	0	0
6	27004 Kemnitzer	1	17008 Grossmann	0	0
7					
8					
Gesamtergebnis		6			0
Bemerkungen (Hängepartie):					
Unterschriften der Mannschaftsführer					
<u>Kemnitzer</u>		<u>Knittel</u>			

Mit dieser historischen Spielberichtskarte wurde die erste Begegnung unserer Mannschaft auf Verbandsebene dem Bezirksturnierleiter gemeldet.

Das vereinsinterne Meisterschaftsturnier gewann Hellmuth Stamm vor Wolfgang Henn, Manfred Adolf und Jürgen Scholl.

1982

Am 3. März wechselten die Schachfreunde erneut das Vereinslokal und zogen in das Vereinsheim des Harmonika Spielring 1962 e.V. (HSL). In einer schriftlichen Vereinbarung zwischen den beiden Vereinsvorständen Willi Kemnitzer und Bernd Knittel (HSL) wurde

festgeschrieben, dass wir den großen Übungsraum jeden Mittwochabend von 18 – 24 Uhr zu Übungszwecken und Sonntags zur Durchführung unserer Verbandsheimspiele benutzen dürfen.

Bei der Mitgliederversammlung am 15. September legte der Vorsitzende Willi Kemnitzer der Mitgliederversammlung einen Entwurf einer Vereinsatzung vor. Nach einer kurzen Aussprache wurde die Satzung in der vorliegenden Form angenommen. Dann teilte der Vorsitzende Kemnitzer der Versammlung mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung steht. Auch sein Stellvertreter Heiner Kleber lehnte eine erneute Kandidatur ab. Daraufhin wählten die anwesenden 26 Mitglieder folgende Personen in den Vorstand:

1. Vorsitzender	Helmut Bernhard
2. Vorsitzender	Walter Weindel
Kassenführer	Ernst Henn
Schriftführer	Franz Prskawetz
Jugendleiter u. Gerätewart	Wolfgang Hauswald

Der neue Vorstand dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz und beantragte, Herrn Willi Kemnitzer in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden zu wählen. Die Versammlung stimmte diesem Antrag einstimmig zu. Danach wurde Wolfgang Henn als neuer Vereinsmeister geehrt. Hellmuth Stamm, Jürgen Scholl und Zeljko Coga belegten die Plätze 2-4.

Erster Vereinsjugendmeister wurde Stefan Eberle.

Der Verein nahm im August erstmals am Leopoldshafener Straßenfest teil. Im Hof der Familien Schreiber/Stern in der Leopoldstrasse wurde ein Essen- und Getränkestand aufgebaut. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem „Hausherrn“ Jürgen Schreiber, der nicht nur den Hof zur Verfügung stellte und dadurch die Teilnahme am Straßenfest erst möglich machte, sondern sowohl beim Auf- wie auch beim Abbau tatkräftig mithalf.

Unsere 1. Mannschaft wurde auch in der Kreisklasse C Meister und schaffte damit den Aufstieg in die Kreisklasse B. Für die neue Spielrunde wurde eine weitere Mannschaft (3.) beim Bezirksturnierleiter angemeldet.

Auf Initiative von Frau Eberle nutzten einige Spieler-Ehefrauen am 21. November die Abwesenheit ihrer „kämpfenden“ Männer zu einem Ausflug. Nachdem das eigentliche Ziel wegen Passschwierigkeiten an der Grenze nach Frankreich nicht erreicht werden konnte hatten die Damen spontan umdisponiert und den Weinort Schweigen zum Mittagessen aufgesucht. Den Kaffee nahmen sie in Bad Bergzabern ein, ehe es wieder nach Hause ging.

Am 20.12. 1982 wurde die neue Satzung in das Vereinsregister eingetragen. Der Verein führte fortan den Zusatz: e.V.

1983

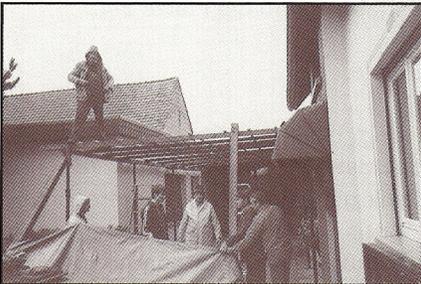
Neuer Vereinsmeister wurde Hellmuth Stamm vor Jürgen Scholl, Dr. Michael Friedrich und Manfred Adolf.

Am Vereinsturnier der Jugend nahmen insgesamt 18 Jugendliche teil. Jugendmeister wurde Uwe Timrott.

Zwar konnte unsere 1. Mannschaft in der Kreisklasse B nicht Meister werden doch Platz 2 genügte um erneut aufzusteigen und zwar in die Kreisklasse A. Unsere 2. Mannschaft wurde in der Kreisklasse D Meister und schaffte damit den Aufstieg in die Kreisklasse C.

1984

Am örtlichen Straßenfest in Leopoldshafen wurde erneut teilgenommen. Unser



Speise- und Getränke-Angebot reichte von Flammkuchen über Butterbrezeln bis zum Schmalzbrot. Dazu Fassbier, Affentaler Weine und alkoholfreie Getränke.

Bei dem ausgeschriebenen Wettbewerb um ein Vereinselement ging Herr Bernd Weber aus Leopoldshafen mit seinem Vorschlag als Sieger hervor und erhielt hierfür den ausgesetzten Preis von DM 100.

Der Hof der Familien Schreiber/Stern wurde „vorsorglich“ überdacht

Anlässlich des 5-jährigen Vereins-jubiläums wurde am 30. September eine Simultanveranstaltung mit Hajo Vatter, dem amtierenden Blitzmeister von Baden, in der Rheinhalle in Leopoldshafen durchgeführt. Der anwesende Bürgermeister

Manfred Will und der Vorsitzende des Ortskartells Leopoldshafen, Hermann von Langsdorf verfolgten die Spiele mit viel Interesse und großem Sachverstand und beglückwünschten den Verein zu diesem „kleinen Jubiläum“.

Den Abschluss dieses kleinen Vereinsjubiläums bildete ein Grillfest hinter dem HSL-Vereinsheim. HSL-Vorstand Bernd Knittel ließ es sich nicht nehmen persönlich hinter dem Grill zu stehen und die Steaks „fachmännisch“ zuzubereiten.

Vereinsmeister wurde in diesem Jahr Jürgen Scholl vor Hellmuth Stamm, Manfred Adolf und Walter Weindel.

Den Titel des Vereinsjugendmeisters holte sich Jürgen Haase.

1985

Der Vorstand beschloss den Übungsabend erstmals ab 13. Juni von Mittwoch auf Donnerstag zu verlegen, nachdem die Mitglieder bei einer Abstimmung dies mit großer Mehrheit wünschten.

Der Verein zählt inzwischen 69 Mitglieder darunter 31 Jugendliche.

Stefan Eberle wurde in die Kreisauswahl Jugend B berufen und konnte bei seinem Einsatz gegen den Kreis Pforzheim durch einen Sieg zum Gesamterfolg der Karlsruher Kreisauswahl beitragen.

Am 16. Juni fand die erste Vereins-Wanderung statt. Sie führte von Fischbach/Pfalz zur „Hohen List“ und zurück. Die 24 Teilnehmer legten bei bestem Wanderwetter über 20 Kilometer zurück und vergaßen natürlich auch nicht die Einkehr auf der Hohen List, wo im Freien an einer langen Tischreihe „getafelt“ wurde.



Gemeinsame Stärkung auf der „Hohen List“, vor dem Rückweg

Unsere 1. Mannschaft schaffte in der Kreisklasse A den 2. Platz und stieg erstmals in die Bezirksklasse auf.

Am 22. September wurde unser 2. Vorsitzender Walter Weindel beim Bezirksschachtag für 2 Jahre als „Ingo-Referent“ in den Bezirksvorstand gewählt. Ihm oblag die Auswertung der Wertungsziffern für alle Schachspieler des Bezirks Karlsruhe.

Am 27. Oktober 1985 fand noch eine Herbst-Pfalzwanderung statt. Sie führte 29 Teilnehmer von Hauenstein (Nebel) zum Hermersbergerhof (strahlender Sonnenschein), wo nach permanentem Aufstieg ausgiebig gerastet wurde. (300 Meter Höhenunterschied waren zu bewältigen.)

Vereinsmeister wurde in diesem Jahr Hellmuth Stamm und Stefan Eberle gemeinsam vor Manfred Adolf und Helmut Bernhard.

Jugendmeister wurde Holger Bleich.

1986

Mit Beginn des Jahres 1986 wurde der Verein Mitglied im Badischen Sportbund.

Ernst Henn gab das Amt des Kassenführers an Franz Eberle ab und Andreas Michel löste Wolfgang Hauswald als Jugendleiter ab.

Bei der Bezirksblitzmeisterschaft des Kreises Karlsruhe, die erstmals durch unseren Verein durchgeführt wurde, schafften unsere A-Jugendlichen einen Doppelsieg durch Frank Prskawetz auf Platz 1 und Stefan Eberle auf Platz 2. Außerdem errang bei den B-Jugendlichen Jürgen Haase Platz 1. Bei den C-Jugendlichen (bis 14 Jahre) erkämpfte der erst 11-jährige Markus Roth einen hervorragenden 6. Platz.

In der Bestenliste von Baden wurde Stefan Eberle bei den B-Jugendlichen auf Platz 5 geführt. Gleichzeitig lag er im Kreis Karlsruhe auf Platz 1. Für diese tolle Leistung erhielt er auch vom Bürgermeister Manfred Will eine schriftliche Belobigung.

Am 12. Juli fand ein Grillfest auf dem Gelände des HSL statt. Wer wollte konnte zuvor an einer Wanderung an den Rhein teilnehmen. Die Zahl der Grillteilnehmer war mit 35 erwartungsgemäß erheblich höher, als die Zahl der Wanderteilnehmer, die es gerade mal auf 10 brachten.

Im August nahm der Verein erneut am örtlichen Straßenfest in Leopoldshafen teil. Erstmals wurden Chili con Carne sowie diverse Getränke angeboten.

Die erste Schwarzwaldwanderung fand am 12. Oktober statt. An der Rundwanderung von Herrenwies zur Badener Höhe und zurück nahmen 13 Wanderfreunde teil.

Vereinsmeister wurde Wolfgang Henn vor Hellmuth Stamm, Gero Bojarsky und Axel Berghoff.

Jugendmeister wurde Jürgen Haase.

1987

Unsere 2. Mannschaft stieg in die Kreisklasse B und unsere 3. Mannschaft in die Kreisklasse C auf.

Am 27. September 1987 fand eine Herbstwanderung statt. Bei optimalem Wanderwetter starteten die 15 Teilnehmer in Bruchsal eine Rundwanderung durch das Kraichgauer Hügelland nach Heidelshheim, wo ausgiebig gerastet wurde.



Unsere 2. Mannschaft vor dem HSL-Vereinsheim

Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Oktober waren 47 Mitglieder anwesend. Das waren immerhin 48 % aller Mitglieder!

Vereinsmeister wurde Stefan Eberle vor Max Thaller, Manfred Adolf und Franz Eberle.

Jugendmeister wurde Markus Roth.

1988

Mit der Aufnahme als Vereinsmitglied von Hans Jürgen Haase zum 1.1.1988 zählte der Verein erstmals 100 Mitglieder.

Nachdem uns der Vorsitzende des Harmonika-Spielring 1926 e.V. Herr Bernd Knittel am 26. April mitteilte, dass aus vereinsinternen Gründen die mit uns getroffene Raum-Nutzungsvereinbarung aufgekündigt werden muss, waren wir erneut auf der Suche nach einer Bleibe. Mehrere Gespräche mit dem damaligen Bürgermeister Manfred Will und diversen Sachgebietsleitern der Gemeindeverwaltung führten zu dem erfreulichen Ergebnis, dass uns die Gemeinde ab 30. Juni die Gaststätte der Rheinhalle in Leopoldshafen für unsere Übungsabende zur Verfügung stellte. Des weiteren überließ uns die Gemeinde zur Durchführung unserer sonntäglichen Mannschaftskämpfe den Versammlungsraum im Kellergeschoss des Rathauses in Leopoldshafen.

Die Bezirksmeisterschaft der Jugendlichen wurde im April durch uns organisiert und in unserem Übungsraum durchgeführt. Über sportliche Erfolge unserer Jugendlichen gab es nichts zu berichten. Dafür ernteten wir vom Bezirksturnierleiter Bernd Broidohr ein großes Lob für eine hervorragende Organisation dieser Jugendmeisterschaft.

Auch in diesem Jahr nahmen wir wieder am Leopoldshafener Straßenfest teil, das am 25. und 26. Juni statt fand. Angeboten wurden Steak mit Pommes oder Brot, Pljeskavica mit Lepinje und Ajvar (Jugoslawisch!) und Schmalzbrote. Dazu Wein, Bier und alkoholfreie Getränke.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 13. Oktober wurde Wolfgang Hauswald für seine 25 jährige Mitgliedschaft im Bad. Schachverband vom Bezirksleiter Udo Greiner geehrt.

Dr. Friedrich Helm übernahm von Franz Prskawetz das Amt des Schriftführers.

Zu einer Herbstwanderung trafen sich am 2. Oktober 21 Wanderfreunde. Ausgangspunkt war Eußerthal in der Pfalz. Eingekehrt wurde im Forsthaus Taubensuhl und in der Siebeldinger Hütte.

Am 19.11. fand eine Jahresabschlussfeier in der Gaststätte der Rheinhalle in Leopoldshafen statt. Ausschlaggebend hierfür war das gute finanzielle Ergebnis beim Straßenfest, das zur Verbesserung der Finanzlage des Vereins wesentlich beigetragen hatte. Das kaltwarme Büffet und ein gut sortiertes Getränkeangebot erfreuten die insgesamt 54 anwesenden Mitglieder mit ihren Partnern.



Vor der Wanderung noch schnell ein Gruppenbild

Vereinsmeister wurde Franz Eberle vor Jürgen Haase, Max Thaller und Wolfgang Reitzig.

Jugendmeister wurde Tilo John.

1989

Am 28. Mai fand eine Frühjahrswanderung statt, die 23 Teilnehmer von Ramberg über die Ramburg zur Landauer Hütte und zurück nach Ramberg führte.

Ein gelungener Grillabend fand am 28. Juli im Hof unseres Schachfreundes Wolfgang Hauswald statt an dem 31 Personen teilnahmen. Getränke und Grillwaren stellte der Verein – leckere Salate brachten die Teilnehmer mit.

Vom 20. – 22. Oktober feierte der Verein sein 10-jähriges Vereinsjubiläum in der Rheinhalle in Leopoldshafen. Sportlicher Höhepunkt war am 21. Oktober eine Simultanschachveranstaltung mit dem britischen Großmeister Tony Miles, der gegen 19 Gegner gleichzeitig antrat. Hierbei gelang Jürgen Haase als einzigem Teilnehmer ein Sieg über den Großmeister.



Großmeister Tony Miles spielt „simultan“

Der eigentliche Festakt fand am 22. Oktober in der festlich geschmückten Rheinhalle statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Helmut Bernhard folgte die Festrede, gehalten vom 2. Vorsitzenden Walter Weindel. Danach übermittelte Bürgermeister Manfred Will Grüße und Glückwünsche der Gemeinde und betonte besonders den Stellenwert, den der noch junge Verein in der örtlichen Gemeinschaft bereits innehat. Der Ortskartellvorsitzende

Gerhard Burgstahler übermittelte die Glückwünsche der Ortsvereine. Nach dem offiziellen Teil folgte ein kaltwarmes Büffet. Danach spielte eine Kapelle zum Tanz auf. Erst weit nach Mitternacht ging eine dem Anlass gerechte und würdige Feier zu Ende.

Vereinsmeister wurde Jürgen Haase vor Radomir Maksic, Wolfgang Reitzig und Andreas Michel.

Jugendmeister wurde Jochen Wiedemann.

1990

Jürgen Haase löste Andreas Michel als Jugendleiter ab.

Am 22. und 23. Juni 1990 nahm der Verein erneut am Leopoldshafener Straßenfest teil. Das Essenangebot umfasste erstmals Linsen mit Spätzle und Wienerle sowie Schmalzbrote. Auf der Getränkeliste standen neben Bier und Wein auch Schnäpse und alkoholfreie Getränke.

Zur Herbstwanderung am 14. 10. trafen sich 10 Wanderfreunde. Ausgangspunkt der Wanderung war Lauterschwan in der Pfalz. Bei dieser Rundwanderung wurde auch die Burg Berwartstein besichtigt.

Erstmals in der Geschichte unseres Vereins mussten wir uns nach Abschluss der Verbandsrunde mit dem Thema „Abstieg“ beschäftigen. Unsere 2. Mannschaft und unsere 3. Mannschaft mussten beide den Weg nach unten antreten. Unsere 2. Mannschaft stieg in die Kreisklasse C ab und unsere 3. Mannschaft stieg in die Kreisklasse D ab.

Vereinsmeister wurde Hans van der Vegt , aufgrund der besseren „Feinauswertung“ vor Wolfgang Reitzig und Walter Weindel, nachdem alle drei punktgleich das Vereinsturnier beendet hatten. Heino Jobs belegte Platz 4. Jugendmeister wurde Markus Roth.

Wegen diverser Veranstaltungen in der Rheinhalle mussten wir unsere Übungsabende im Dezember 1990 und Januar 1991 im AWO-Raum im Untergeschoss des Rathauses Leopoldshafen durchführen, in dem wir auch unsere Verbandsspiele durchführten.

1991

Die im Vorjahr abgestiegene 2. und 3. Mannschaft schafften auf Antrieb den Wiederaufstieg in die Kreisklasse B bzw. Kreisklasse C.

Am 23. Juni fand eine Pfalzwanderung statt. Ausgangspunkt eines Rundkurses war Erfweiler. Vorbei am „Winterkirchel“ ging es zur „Dicken Eiche“, wo die 18-köpfige Wandergruppe ausgiebig rastete und die „Pfälzer Spezialitäten“ genoss.

Erstmals in der Vereinsgeschichte nahmen wir am 15. August an der Ferienspaßaktion unserer Gemeinde teil. Unter dem Motto: „Sehen und essen – beim Gehen sich messen“ besichtigten Walter Weindel und der Jugendleiter Jürgen Haase mit 7 Jugendlichen zunächst die Burg Berwartstein und danach die Erzgrube in Nothweiler. Den Abschluß bildete auf der Rückfahrt eine Bootsfahrt auf dem See in Bad Bergzabern. Zwischendurch galt es für die teilnehmenden Jugendlichen geistige und körperliche „Fitness“ zu beweisen.

Am 27. September fand im Hof unseres Schachfreundes Wolfgang Hauswald erneut das beliebte „Grillfest“ statt, an dem 35 Personen teilnahmen.

Vereinsmeister wurde Heino Jobs vor Stefan Eberle, Jürgen Haase und Helmut Bernhard. Jugendmeister wurde Markus Roth.



Gemütlicher Ausklang bei Hauswalds Hoffest

Bei der Jahreshauptversammlung am 12.12. wurde das Geschäftsjahr, das seit Vereinsgründung vom 1.10. - 30.9. lief, auf das Kalenderjahr (1.1. - 31.12.) umgestellt.

1992

Am 27. und 28. Juni nahm der Verein am Leopoldshafener Straßenfest teil. Neben Schmalzbroten wurden den Festbesuchern erstmals gebratene Champignons und Knoblauchsoße angeboten. Dazu Fassbier, diverse Weine und alkoholfreie Getränke. Dank gebührt erneut den Familien Stern/Schreiber, die uns erneut ihren Hof zur Verfügung gestellt und in jeglicher Art und Weise unterstützt haben.

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns an der Ferienspaßaktion der Gemeinde. Zusammen mit 8 Jugendlichen fuhren Walter Weindel, Erica Weindel und Johann Balog am 27. Juli nach Lembach/Frankreich und besichtigten dort das Werk „Four a Chaux“, das zur französischen Verteidigungslinie (Maginot Linie) gehörte. Betreuer und Jugendliche waren gleichermaßen von der Anlage beeindruckt.

Zum Beginn der neuen Spielrunde hatten am 27. September alle 3 Mannschaften Heimrecht. Da im AWO-Raum maximal zwei Mannschaften spielen können mussten wir an diesem ersten Spieltag in den Kronesaal in Eggenstein ausweichen.

Am 22. Oktober konnten wir eine russische Delegation aus Protvino bei Moskau als Gäste begrüßen. Es handelte sich um russische Physiker, die auf Einladung der Schachfreunde des Kernforschungszentrums Karlsruhe gekommen waren. In Abwesenheit des verhinderten Bürgermeisters Manfred Will begrüßte sein Stellvertreter Horst Gerwien die Gäste auch im Namen der Gemeinde.



Horst Gerwien begrüßt die russische Delegation im Namen der Gemeinde

Nach dem Austausch von Geschenken sorgte ein lustiges deutsch/russisches Schachturnier für nette Unterhaltung und ein kaltes Büffet für das leibliche Wohl. Mehr als 50 Schachfreunde nahmen an der deutsch/russischen Begegnung teil. Weit nach Mitternacht wurden die russischen Gäste mit einem herzlichen „Doswidanja“ verabschiedet.

Vereinsmeister wurde Hans van der Vegt vor Stefan Eberle, Wolfgang Reitzig und George Hanna.

Jugendmeister wurde Uli Wiedemann.

1993

Hans Jürgen Haase übernahm von Franz Eberle das Amt des Schatzmeisters im Vorstand.

Nachdem ein weiterer Verbleib in der Rheinhalle wegen Umbauarbeiten nicht mehr möglich war bot uns die Gemeinde den AWO-Raum als Ersatz an. Da dieser Raum unseren Vorstellungen eines idealen Übungsraumes sehr nahe kam baten wir die Gemeindeverwaltung ihn uns auf Dauer zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde genehmigte uns die Nutzung des AWO-Raums für unsere Übungsabende und zur Durchführung unserer Verbandsspiele. Gleichzeitig erhielten wir einen angrenzenden, abschließbaren Raum zur ausschließlichen Nutzung durch uns. Hier konnten wir unsere Spielgeräte unterbringen. Ein vom Verein gekaufter Kühlschrank sorgte dafür, dass an den Übungsabenden und an den Spieltagen nunmehr stets auch gekühlte Getränke zur Verfügung standen.

Ernst Henn wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Bad. Schachverband durch den Bezirksleiter Helge Pollmann geehrt und erhielt die goldene Ehrennadel des Verbandes.

Eine Pfalzwanderung „rund um Dahn“ fand am 16. Mai statt, an der 10 Wanderfreunde teilnahmen.

Auch in diesem Jahr fand das beliebte Hoffest bei unserem Schachfreund Hauswald statt. 28 Teilnehmer trafen sich hierzu am 22. Mai.

Zu einem „Saison-Auftakt-Essen“ lud der Vorstand am 21. August alle Verbandsrundenspieler und Straßenfesthelfer mit ihren Partnern in die Gaststätte des FV Linkenheim ein. 34 Personen haben es nicht bereut die Einladung angenommen zu haben.

Bei der Ferienspaßaktion der Gemeinde fuhren Hans Balog , Erica und Walter Weindel mit 9 Jugendlichen am 27. Juli zum Holidaypark nach Hasloch, wo in über 7 Stunden fast alle angebotenen Attraktionen erlebt wurden.

Unsere 1. Mannschaft wurde Meister in der Bezirksklasse und stieg erstmals in die Bereichsliga auf. Der 2. Mannschaft reichte ein 2. Platz in der Kreisklasse B um in die Kreisklasse A aufzusteigen.



Aufstieg in die Bereichsliga geschafft....es darf gefeiert werden!

Vereinsmeister wurde Stefan Eberle vor Jürgen Scholl, Wolfgang Henn und Hans van der Vegt.

Der Jugendmeister wurde in diesem Jahr wegen zu geringer Beteiligung nicht ermittelt.

1994

Der Verein war auch in diesem Jahr am Leopoldshafener Straßenfest vom 25. bis 26. Juni beteiligt. Gebackene Champignons mit Knoblauchsoße wurden neben diversen Getränken erneut angeboten.

Die Schachfreunde trauerten um ihr Mitglied Hermann Kronenwett, der am 28. Juli nach längerer Krankheit im Alter von 74 Jahren starb.

Bei der Ferienspaßaktion führte der Verein unter der Betreuung von Walter Weindel für 7 Jugendliche der Gemeinde einen Spiel- und Rate-Nachmittag in unserem Vereinsheim durch.

Vereinsmeister wurde Hans van der Vegt vor Jürgen Haase, Wolfgang Reitzig und Stefan Eberle.

Jugendmeister wurde Simon Seitz.

Platz 2 in der Bereichsliga reichte für unsere 1. Mannschaft aus um erstmals in der Vereinsgeschichte in die Landesliga aufzusteigen. Auch die 3. Mannschaft steigt auf und zwar in die Kreisklasse B. Dies war dem Vorstand Grund genug um die Aktiven spontan zu einer ausführlichen Aufstiegsfeier in die Gaststätte „Krone“ in Leopoldshafen einzuladen.

Im November wurden wir von einer Mitteilung im Amtsblatt aufgeschreckt, wonach die Gemeinde den Um- und Ausbau des Rathauses Leopoldshafen beabsichtige. Dies hätte unweigerlich zur Konsequenz gehabt, dass wir uns wieder einmal nach einer neuen Bleibe hätten umsehen müssen. Allein der allgemeinen Finanznot der Gemeinden war es letztendlich zu verdanken, dass dieses Vorhaben nicht durchgeführt wurde.

Am 26. November lud der Vorstand alle, die beim Straßenfest mitgeholfen hatten, zu einem „Helferfest“ in das Sangerheim Waldblick nach Linkenheim ein. Insgesamt 24 Personen konnte der Vorsitzende Bernhard begrüßen und ihnen für ihren vorbildlichen Einsatz im Namen des gesamten Vorstandes danken.

1995

Bei der Jahreshauptversammlung am 26. Januar trat der Vorsitzende Helmut Bernhard bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden nicht mehr an. Die Versammlung wählte den bisherigen 2. Vorsitzenden Walter Weindel zum 1. Vorsitzenden und Franz Prskawetz zum 2. Vorsitzenden. Mirko Oertle übernahm das Amt des Jugendleiters.

In Würdigung seiner Verdienste um den Verein wählte die Versammlung auf Vorschlag des neuen Vorstandes den ausscheidenden Vorsitzenden Helmut Bernhard zum Ehrenvorsitzenden.



Der scheidende Vorsitzende Bernhard beglückwünscht seinen Nachfolger Weindel

Bei der Bezirks-Einzel-Blitzmeisterschaft, die am 5. März in der Luhardhalle in Hambrucken ausgetragen wurde, errang Simon Seitz bei den B-Jugendlichen Platz 2 und qualifizierte sich damit für die Badische Jugendblitz Einzelmeisterschaft, die am 21. Mai in Bohlsbach bei Offenburg stattfand. Dort schaffte er einen ganz hervorragenden 5. Platz.

Am 4. Mai fiel der Übungsabend zugunsten eines gemeinsamen Abendessens erstmals in der Geschichte unseres Vereins aus. Der Vorstand hatte in das Gasthaus „Krone“ in Leopoldshafen eingeladen. Dieses gemeinsame Abendessen sollte ein „Dankeschön“ an alle aktiven Mannschaftsspieler sein und

gleichzeitig der Verbesserung der zwischenmenschlichen Beziehungen dienen. 39 Personen (Spieler und Partner) nahmen die Einladung an und verbrachten einen harmonischen Abend.

Am 9. Juli fand in Ottenhöfen eine Schwarzwaldwanderung statt an der 15 Personen teilnahmen. Auf dem Programm stand der unter Wanderfreunden bekannte „Mühlenweg“. Die Wanderung wurde für alle Teilnehmer zu einem besonderen Wandererlebnis.



Die Wandergruppe in Ottenhöfen vor dem Start

Bei der Ferienspaßaktion der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen besuchten Franz Prskawetz sowie Erica und Walter Weindel am 25. August mit 9 Jugendlichen aus unserer Gemeinde den „Holiday-Park“ in Hassloch.

1995 wird erstmals das Vereins-Blitzturnier ausgetragen. Sieger wurde Mirko Oertle.



Unsere 1. Mannschaft belegt in der Landesliga den 2. Platz und verpasste den Aufstieg in die Verbandsliga denkbar knapp.

Vereinsmeister wurde George Hanna vor Hans van der Vegt, Wolfgang Reitzig und Jürgen Haase.

Jugendmeister wurde erneut Simon Seitz.



Sie schafften Platz 2 in der Landesliga!

1996

Ein interessantes Referat über „Regelkunde“ im Schachsport hielt am 14. März Bezirkssturnierleiter (BTL) Bernd Breidohr in unserem Übungsraum.

Am 16. Mai veranstaltete der Verein ein offenes Himmelfahrts-Jugend-Schnellschachturnier für Jugendliche der Gemeinden Eggenstein-Leopoldshafen und Linkenheim-Hochstetten. Bei den 9-12 jährigen siegte Alexander Meinzer aus Eggenstein. Bei den 13 – 16 jährigen gewann Christoph Meichelböck aus Leopoldshafen und in der Gruppe der 17 – 20 jährigen siegte sein Bruder Florian Meichelböck.

Beim örtlichen Straßenfest am 22. und 23.6. boten wir erneut unsere beliebten Champignons mit Knoblauchsoße an. Dazu Fassbier und alkoholfreie Getränke.

Nach prächtiger organisatorischer Vorarbeit durch unseren Schachfreund Vaclav Prech starteten am 3. Oktober insgesamt 32 Schachfreunde mit dem Omnibus nach Marienbad in die Tschechische Republik, wo wir im 4-Sterne Luxushotel „Villa Butterfly“ bestens untergebracht waren. Höhepunkte des 3-tägigen



Unser „Reiseleiter“ Vaclav gönnt sich ein Püuschen....

Aufenthalts waren der Besuch des Klosters Tepla und der Glasmanufaktur Moser in Karlsbad sowie der Schachvergleichskampf gegen eine Auswahl von Karlsbad, den wir allerdings mit 13: 11 knapp verloren haben. Daneben blieb den Teilnehmern auch viel Zeit um in Karlsbad und Marienbad ausführlich zu bummeln. Mit der Heimfahrt am 6. Oktober ging ein wunderschöner Ausflug zu Ende. Danke Vaclav – Dekuji Vaclav!

Bei der Bezirks-Blitz-Jugendmeisterschaft wurde Simon Seitz Blitzmeister der A-Jugendlichen und Florian Meichelböck errang Platz 3.

George Hanna übernahm von Mirko Oertle das Amt des Jugendleiters.

Obwohl die 1. Mannschaft mit Platz 5 den Klassenerhalt in der Landesliga erneut schaffte, verließen den Verein 5 Spitzenspieler. Dieser spielerische Qualitätsverlust konnte nicht kompensiert werden, weshalb sich der Vorstand gezwungen sah, die 1. Mannschaft ganz abzumelden. Die bisherige 2. Mannschaft wurde dadurch automatisch zur neuen 1. Mannschaft und die bisherige 3. Mannschaft wurde zur 2. Mannschaft.



Ohne Rast durch den Pfälzer Wald bei Eußerthal

In besonderer Erinnerung wird die Wanderung vom 12. Oktober den 16 Teilnehmern bleiben. Nach langer und kräftezehrender Wanderung wollten die Wanderfreunde in einem Wanderheim einkehren, das jedoch zur großen Überraschung aller geschlossen hatte. So musste die Gruppe bis zum Ausgangspunkt Eußerthal durchhalten ehe die wohlverdiente Rast – wenn

auch sehr verspätet – doch noch durchgeführt werden konnte.

George Hanna gewinnt das in diesem Jahr erstmals ausgetragene Schnellschach-Turnier.

Vereinsmeister wurde Hans van der Vegt vor George Hanna, Wolfgang Reitzig und Simon Seitz, der zudem noch Jugendmeister wurde.

Beim „Korksammelwettbewerb 1996“ erzielte unsere Schachjugend im gesamten Landkreis Karlsruhe mit abgegebenen 212 Kilogramm (das entspricht mehr als 56.533 Flaschenkorken), das viertbeste Sammelergebnis!

1997

Erstmals seit 1982 ist der Verein zu den Verbandsspielen mit nur 2 Mannschaften angetreten. Beide Mannschaften konnten jedoch erfreulicherweise sehr gute Ergebnisse melden. So schaffte die 1. Mannschaft dank eines 2. Tabellenplatzes den Aufstieg in die Bezirksklasse und unsere 2. Mannschaft wurde gar Meister der Kreisklasse C und stieg somit in die Kreisklasse B auf.

Für alle Aktiven veranstaltete der Verein am 21. Juni in der Gaststätte „Schröcker Tor“ in Leopoldshafen ein „Aktiven-Fest“, an dem 29 Personen teilnahmen. Die Familie Brasse hatte ein besonders ausgewogenes Menü zusammengestellt, das jeden voll auf seine kulinarischen Kosten kommen ließ.

Bei der Ferienspaßaktion stand in diesem Jahr am 28. August eine Besichtigung des Rheinhafen-Dampfkraftwerkes in Karlsruhe statt. Unter der Aufsicht von Erica und Walter Weindel sowie Franz Prskawetz nahmen 26 Jugendliche an einer Tonbildschau und anschließendem Werksrundgang teil. Abschließend lud die

Werksleitung zu einem „italienischen Abendessen“ ein, das von den Teilnehmern gerne angenommen wurde.

Am 2. 9. verstarb unser aktives Vorstandsmitglied Dr. rer. nat. Friedrich Helm. Mit „Fritz“ – wie er von seinen Schachfreunden liebevoll gerufen wurde - verlor der Verein eines seiner profiliertesten Gründungsmitglieder.

Florian Meichelböck übernahm kommissarisch den Posten des Schriftführers.

Vereinsmeister wurde Hans van der Vegt vor Simon Seitz, Wolfgang Reitzig und Markus Roth.

Jugendmeister wurde Christof Meichelböck.

Am 2.10 starteten wir zu unserer 2. Busfahrt in die Tschechische Republik und zwar nach Pilsen. Untergebracht waren die 32 Teilnehmer im Hotel CD in Pilsen. Gleich nach der Ankunft wurde das gemeinsame Abendessen im traditionsreichen Brauereikeller der Brauerei Pilsen eingenommen. Die beiden folgenden Tage verbrachten die Teilnehmer in Prag, der heimlichen Hauptstadt Europas. Noch beeindruckt von den vielen Sehenswürdigkeiten Prags wurde am 5. 10. die Heimreise angetreten. Auch bei dieser Reise hatte unser Schachfreund Vaclav Prech die organisatorischen Vorarbeiten bestens geleistet.

Eine unvergessliche Herbstwanderung erlebten 9 Wanderfreunde am 12. Oktober. Trotz strömenden Regens fanden sich am Treffpunkt „Blumen-Nelson“ 9 Wanderfreunde ein und entschlossen sich die geplante Wanderung notfalls auch permanent unter dem Schirm durchzuführen. Ausgangspunkt der Wanderung war Dörrenbach in der Pfalz, wo es beim Wanderbeginn immer noch sehr stark regnete . Mit zunehmender Dauer wurde der Regen aber schwächer und dann kam zum Ende der Wanderung sogar noch die Sonne hinter den Wolken hervor und belohnte die mutigen Wanderer. Beim „verdienten Abschluß“ war die Nässe dann nur noch in den Gläsern zu finden...

1998

Fidemeister (FM) Clemens Werner von den Karlsruher Schachfreunden hielt am 16.1. in unserem Übungsraum ein Übungsseminar, das sehr gut besucht war.

Die Mitgliederversammlung wählte am 12. Januar Florian Meichelböck zum Schriftführer und Denis Baudot zum neuen Jugendleiter.

Am 6. Juni trafen sich insgesamt 47 Personen bei unserem Schachfreund Wolfgang Hauswald zum beliebten Hoffest.

Wie immer: Volles Haus bei Hauswalds Hoffest



Am 27. und 28. Juni nahm der Verein am Leopoldshafener Straßenfest teil. Die Helferliste umfasste 38 Personen! Im Angebot standen erneut die beliebten Champignons mit Knoblauchsoße, Fassbier und alkoholfreie Getränke.

Im Rahmen der Ferienspaßaktion stand am 20. August der Besuch des Verkehrsmuseums in Marxzell auf dem Programm. Franz Prskawetz und Walter Weindel waren von der Ausstellung genau so begeistert, wie die 6 Jugendlichen, die sie betreuten.

Zu einer dritten Tschechien-Busfahrt starteten am 23. 10. insgesamt 30 Schachfreunde. Diesmal sollte Franzensbad das Ziel sein, wo wir im Hotel „Tri Lilie“ übernachten wollten. Eine kurzfristige Absage der Hotelleitung zwang uns zum umdisponieren und so landeten wir erneut in Marienbad, wo uns im Hotel „Agricola“ die erforderlichen Zimmer zur Verfügung gestellt wurden. Auf dem Programm standen der Besuch von Franzensbad und der Stadt Eger. Außerdem führte unser Schachfreund Vaclav Prech die Gruppe sicher durch das nahegelegene, hochinteressante Hochmoor. Die Rückfahrt wurde am 26. 10. angetreten.



Die Reisegruppe mit Reiseleiter Vaclav Prech, ganz rechts

Den Antrag auf ein Freilandschach hat der Gemeinderat – obwohl die Ratsmitglieder dem Antrag grundsätzlich positiv gegenüber standen – wegen des befürchteten Vandalismus abgelehnt.

Vereinsmeister wurde Denis Baudot vor Hans van der Vegt, Simon Seitz und Wolfgang Reitzig.

Jugendmeister wurde Marco Weinbrecht.

Der Verein meldete für die kommende Verbandsrunde wieder eine 3. Mannschaft für die Kreisklasse D an.

1999

Am 4.2.1999 verstarb unser Gründungsmitglied Hans Bollenbach im Alter von 71 Jahren.

Die 3. Mannschaft schafft auf Anhieb den Aufstieg in die Kreisklasse C.

Am diesjährigen Hof-Grillfest beim Schachfreund Wolfgang Hauswald haben am 6. August insgesamt 50 Personen teilgenommen. Von Teilnehmern mitgebrachte Salate, leckere Brote, Kuchen, Kaffee sowie diverse „Verdauungsschnäpschen“ sorgten neben der Grillware und diversen Getränken für ein prächtiges Fest.

Im Rahmen der Ferienspaßaktion unserer Gemeinde fuhren Walter Weindel und Florian Meichelböck mit 6 Jugendlichen am 31. August zum Erlebnispark nach Tripsdrill.

Eine für den September vorgesehene Busfahrt in das österreichische Kleinwalsertal musste leider abgesagt werden. Ersatzweise fand am 25.9. eine Busfahrt in die Pfalz statt. Auf dem „Hermersberger-Hof“ feierten die Teilnehmer das 20-jährige Vereinsbestehen bei einem gemeinsamen Essen in der „Klosterschmiede“. Zuvor mussten die Teilnehmer noch den nahe gelegenen Aussichtsturm besteigen. Dort wurden sie allerdings durch eine wunderbare Aussicht für ihre Mühen reichlich belohnt.

Vereinsmeister wurde Denis Baudot vor Hans van der Vegt, Wolfgang Reitzig und Florian Meichelböck.

Jugendmeister wurde Patrick Maurer.

2000

Am 5.2. besuchten 7 Schachfreunde das Musical „Chess“ im Kurhaus in Baden Baden. Die Handlung basierte auf einer wahren Begebenheit, nämlich dem Schachkampf zwischen dem in den Westen geflüchteten Großmeister Victor Kortschnoi und dem linientreuen russischen Großmeister Anatoli Karpow, bei dem der politische Schlagabtausch sowie Taktik und Aggression das Schachspiel selbst in den Hintergrund drängten. Minutenlange stehende Ovationen der Besucher waren der Dank an die Akteure für eine hervorragende Vorstellung.

Vereinsmeister wurde dieses Jahr Hans van der Vegt vor Denis Baudot, Wolfgang Reitzig und Radomir Maksic.

Jugendmeister wurde Christian Tomas.

Am 24. und 25. Juni nahm der Verein am Leopoldshafener „Milleniums“-Straßenfest teil. Angeboten wurden erneut Champignons und Knoblauchsoße sowie Fassbier und alkoholfreie Getränke.

Ewa-Barbara Bucher hat den Vereinsmeister Hans van der Vegt und Marklus Roth fest im Griff



Vom 9. bis 13. Juni nahmen Christian Tomas, Matthias Selisky, Markus Hötzel und Stefan Gabriel am Internationalen Jugendturnier in Luxemburg teil und schafften gegen sehr starke Konkurrenz gute Mittelplätze. Die Betreuung unserer Jugendlichen erfolgte durch Jugendleiter Denis Baudot.

Am 4. August fand im Hof der Familie Hauswald erneut ein Hoffest statt, an dem 49 Personen teilnahmen. Dass es wie schon in früheren Jahren wieder ein schönes Fest wurde war nicht zuletzt ein Verdienst von Elfriede und Wolfgang Hauswald, die durch ihren persönlichen Einsatz für einen gewohnt reibungslosen Ablauf des Festes sorgten.

Bei der Gemarkungs- und Gewässerputzete war unser Verein am 21. Oktober durch Friedrich Timrott, Florian Meichelböck und Walter Weindel gut vertreten.

2001

Florian Meichelböck übernahm am 1. Februar von Franz Prskawetz das Amt des 2. Vorsitzenden und gab das Amt des Schriftführers an Simon Seitz ab.

Die Mitgliederversammlung beschloss im Rahmen der Geldumstellung auf Euro am 1. Februar eine moderate Beitragserhöhung von bisher DM 30 auf nunmehr € 20. Es ist die erste Beitragserhöhung seit Vereinsgründung! Eine Aufnahmegebühr wird nicht mehr erhoben.

Vereinsmeister wurde Denis Baudot vor Hans van der Vegt, Dr. Ali Ouadi und Simon Seitz.

Jugendmeister wurde erneut Christian Tomas.

Unsere 2. Mannschaft stieg in die Kreisklasse A auf.

Am 16. September 2001 fand in der „Sportgaststätte des Forschungszentrums Karlsruhe“ am Schröcker Tor in Leopoldshafen ein Familienfest statt, an dem 43 Personen teilnahmen.



Wegen schlechten Wetters wurde im Cubhaus gegessen

Unsere Bemühungen auch im Amtsblatt der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten unsere Berichte veröffentlichen zu dürfen wurden vom dortigen Bürgermeister leider abgelehnt.

Radomir Maksic, Florian Meichelböck und Walter Weindel betreuten 10 Jugendliche unserer Gemeinde bei der Ferienspaßaktion beim Besuch des Imax-Kinos und des Technik-Museum in Speyer.

Unter der Betreuung von Jugendleiter Denis Baudot nahmen Christian Tomas, Markus Hötzel und Stefan Gabriel am Internationalen Jugend-Open der Stadt Luxemburg vom 2. bis 5. Juni teil. In einem erstklassig besetzten Turnier (Jeder 5. Teilnehmer hatte eine DWZ von mehr als 2000) belegten alle drei nach 7 Runden Spielzeit hervorragende Plätze im Mittelfeld.

Ein Erlebnis der besonderen Art fand am 30. Juni in Liedolsheim statt. Dort zeigten 8 unserer Aktiven auf der Go-Kart-Bahn ihr fahrerisches Können. Im Anschluß wurde noch das Leopoldshafener Straßenfest besucht, an dem unser Verein seit 1982 erstmals nicht teilnahm.

2002

Vereinsmeister wurde Hans van der Vegt vor Wim de Weerd, Denis Baudot und Dr. Ali Ouali.

Jugendmeister wurde erneut Christian Tomas.

Ein turbulentes Sportjahr. Unsere 1. Mannschaft wird Meister der Bezirksklasse und steigt in die Bereichsliga auf. Auch die 3. Mannschaft schafft den Aufstieg in die Kreisklasse B, wo sie im

kommenden Jahr gemeinsam mit der 2. Mannschaft anzutreten hat, da die 2. Mannschaft aus der Kreisklasse A abgestiegen ist.

Unter der Betreuung von Jugendleiter Denis Baudot nahmen die Jugendlichen

Ramona Rackusch, Markus Hötzel, Torsten Schäfer und Stefan Gabriel am Internationalen Jugendturnier in Luxemburg vom 18. bis 21. Mai erfolgreich teil. Neben der Teilnahme am Turnier blieb den Teilnehmern auch noch genügend Zeit die luxemburgische Altstadt zu besichtigen.

Gleisweiler war am 2. Juni Ausgangspunkt für eine Rundwanderung, bei der die 11 Teilnehmer u.a. die St. Anna Kapelle besichtigten und in der Landauer Hütte rasteten.

Eine Aufstiegsfeier fand am 21. Juni in der „Ritterschänke“ im Restaurant im Schloss Augustenburg in Grötzingen statt.

Bei einem Rittermahl mit dunklem Bier und Bauernwein tafelten 25 „Aktive“ bis weit nach Mitternacht...

Mit 52 Teilnehmern war das so beliebte Hoffest bei unserem Schachfreund Wolfgang Hauswald am 2. August erneut sehr gut besucht.

Mit Dr. Franz Weitzenmiller und Willi Kemnitzer verlor der Verein 2 seiner profiliertesten Gründungsmitglieder:

Dr. Franz Weitzenmiller starb am 6. April im Alter von 89 Jahren.

Willi Kemnitzer starb am 4. September kurz vor der Vollendung seines 91. Lebensjahres.

2003

Alle drei Mannschaften erreichten mit dem Klassenerhalt das von den Mannschaftsführern gesetzte Minimalziel.

Vereinsmeister wurde Wim de Weerd von Hans van der Vegt, Wolfgang Reitzig und Dr. Klaus Schlenga, der allerdings nur beim Blitz- und Schnellschachturnier antrat.



Jugendmeister wurde Markus Hötzel. Daniel Barth gewann das Jugendturnier der 10 bis 14-Jährigen.

Am 16. Juli war wieder einmal Wandertag. 16 Personen fuhren mit ihren PKW nach Edenkoben. Zunächst ging es mit dem Sessellift hoch zur Rietburg. Dann wanderte die Gruppe unter der Führung von Erich König zunächst zur „Edenkobener Hütte“, dann zur „Nellohütte“ und abschließend zum „Schweizerhaus“, wo jeweils gerastet wurde. Nach über 6 Stunden traten die Wanderer wieder die Heimreise an.

Bei der Ferienspassaktion fuhren Dr. Klaus Schlenga, Radomir Maksic, Florian Meichelböck und Walter Weindel in ihren Privat-PKW mit 10 Jugendlichen im Alter von 10 – 14 Jahren nach Speyer. Zunächst wurde ausgiebig das Technik-Museum besichtigt und nach einem kleinen Imbiss gingen alle ins IMAX-Kino, wo der Film „Ägypten“ gezeigt wurde. In Anbetracht der warmen Temperaturen gab es auf der Heimfahrt noch ein Eis für alle Teilnehmer.

Insgesamt 8 Teilnehmer konnte unser Verein bei der Gemarkungs- und Gewässer-Putzete am 11. Oktober stellen und damit seiner umweltpolitischen Verantwortung gegenüber unserer Gemeinde gerecht werden. Ramona Rackusch, Simon Seitz, Hans-Jürgen Haase, Dr. Wolfgang Leis, Matthias Leis, Florian Leis, Tobias Ott und Walter Weindel befreiten Feld, Wald und Wiesen vom achtlos weggeworfenen Wohlstandsmüll.

*Natürlich sind wir kein
Männerverein –
Veronika Leonhardt und
Ramona Rackusch beweisen
das sehr ansehnlich!*



2004

Unsere 1. Mannschaft schaffte im Schlusspurt den Verbleib in der Bereichsklasse durch einen 6. Platz in der Abschlusstabelle. Die 2. Mannschaft wurde Sieger der Kreisklasse B 2 und steigt in die Kreisklasse A auf. Dieses Ziel hat die 3. Mannschaft, die ebenfalls in der Kreisklasse B 2 spielte, durch ihren 3. Platz nur ganz knapp verfehlt.

Am 25. und 26. September feiern die Schachfreunde ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum in der Rheinhalle in Leopoldshafen.

Walter Weindel

Vorstandsmitglieder 1979 - 2004

Wahltag	1. Vorsitzender	2.Vorsitzender	Kassenwart	Schriftführer	Jugendleiter
25.09.1979	Willi Kemnitzer	Heiner Kleber	Ernst Henn	Franz Prskawetz	Willi Kemnitzer
15.09.1982	Helmut Bernhard	Walter Weindel	Ernst Henn	Franz Prskawetz	Wolfgang Hauswald
25.09.1986	Helmut Bernhard	Walter Weindel	Franz Eberle	Franz Prskawetz	Andreas Michel
20.10.1988	Helmut Bernhard	Walter Weindel	Franz Eberle	Dr. Fritz Helm	Andreas Michel
22.11.1990	Helmut Bernhard	Walter Weindel	Franz Eberle	Dr. Fritz Helm	Jürgen Haase
06.02.1993	Helmut Bernhard	Walter Weindel	Hans-Jürgen Haase	Dr. Fritz Helm	Jürgen Haase
26.01.1995	Walter Weindel	Franz Prskawetz	Hans-Jürgen Haase	Dr. Fritz Helm	Mirko Oertle
28.01.1996	Walter Weindel	Franz Prskawetz	Hans-Jürgen Haase	Dr. Fritz Helm	George Hanna
12.01.1998	Walter Weindel	Franz Prskawetz	Hans-Jürgen Haase	Florian Meichelböck	Denis Baudot
seit: 01.02.2001	Walter Weindel	Florian Meichelböck	Hans-Jürgen Haase	Simon Seitz	Denis Baudot

Vereinsführung 2004



v.l.n.r. Hans van der Vegt (Turnierleiter), Denis Baudot (Jugendleiter), Hans-Jürgen Haase (Kassenwart), Simon Seitz (Schriftführer), Walter Weindel (1. Vorsitzender), Helmut Bernhard (Ehrevorsitzender), Florian Meichelböck (2. Vorsitzender)

Jahr	Vereinsmeister	Sieger Blitzturnier	Sieger Schnellschacht.	Sieger Pokalturnier
1979	-	-	-	-
1980	Werner Benz	-	-	-
1981	Hellmuth Stamm	-	-	-
1982	Wolfgang Henn	-	-	-
1983	Hellmuth Stamm	-	-	Jürgen Scholl
1984	Jürgen Scholl	-	-	Stefan Eberle
1985	H. Stamm+St. Eberle	-	-	Hellmuth Stamm
1986	Wolfgang Henn	-	-	Wolfgang Henn
1987	Stefan Eberle	-	-	Stefan Eberle
1988	Franz Eberle	-	-	Stefan Eberle
1989	Jürgen Haase	-	-	Wolfgang Reitzig
1990	Hans v.d. Vegt	-	-	Heino Jobs
1991	Heino Jobs	-	-	Hans v.d. Vegt
1992	Hans v.d. Vegt	-	-	Jürgen Scholl
1993	Stefan Eberle	-	-	Hans v.d. Vegt
1994	Hans v.d. Vegt	-	-	-
1995	George Hanna	Mirco Oertle	-	Jürgen Scholl
1996	Hans v.d. Vegt	Hans v.d. Vegt	George Hanna	-
1997	Hans v.d. Vegt	Hans v.d. Vegt	Hans v.d. Vegt	-
1998	Denis Baudot	Denis Baudot	Denis Baudot	-
1999	Denis Baudot	Denis Baudot	Denis Baudot	-
2000	Hans v.d. Vegt	Hans v.d. Vegt	Hans v.d. Vegt	-
2001	Denis Baudot	Hans v.d. Vegt	Denis Baudot	-
2002	Hans v.d. Vegt	Hans v.d. Vegt	Wim de Weerd	-
2003	Wim de Weerd	Dr. Klaus Schlenga	Dr. Klaus Schlenga	-
2004				



*Hans van der Vegt
Vereinsmeister in den Jahren:
1990 – 1992 – 1994 – 1996 –
1997 – 2000 – 2002*

Jahr	Sieger Seniorenturn.	Sieger Weihn.-Blitz-T.	Sieger Jugendturnier	Sieger Jug.-Weihn.-Blitz-T.
1979	-	-	-	-
1980	-	-	-	-
1981	-	-	-	-
1982	-	Jürgen Scholl	Stefan Eberle	-
1983	-	Hellmuth Stamm	Uwe Timrott	-
1984	-	Stefan Eberle	Jürgen Haase	-
1985	Dr. Fritz Helm	Wolfgang Henn	Holger Bleich	-
1986	Dr. Fritz Helm	Wolfgang Henn	Jürgen Haase	-
1987	Wolfgang Reitzig	Wolfgang Henn	Markus Roth	-
1988	Wolfgang Reitzig	Jürgen Scholl	Tilo John	-
1989	-	Wolfgang Reitzig	Jochen Wiedemann	-
1990	-	Jürgen Scholl	Markus Roth	-
1991	-	Jürgen Scholl	Markus Roth	-
1992	-	Hans v.d. Vegt	Ulli Wiedemann	-
1993	-	Heinz Fuchs	-	-
1994	-	Mirko Oertle	Simon Seitz	-
1995	-	Dr. Eric Schmitt	Simon Seitz	-
1996	-	Simon Seitz	Simon Seitz	-
1997	-	Denis Baudot	Christoph Meichelböck	-
1998	-	Simon Seitz	Marco Weinbrecht	-
1999	-	Denis Baudot	Patrick Maurer	-
2000	-	Simon Seitz	Christian Tomas	-
2001	-	Dr. Klaus Schlenga	Christian Tomas	-
2002	-	Simon Seitz	Christian Tomas	Michael Ullmann
2003	-	Dr. Klaus Schlenga	Daniel Barth	Michael Ullmann
2004				

*Denis Baudot
Vereinsmeister in den Jahren:
1998 – 1999 – 2001*



38 Auf und Ab unserer 4 Mannschaften

Spieljahr	Mannschaften	Spielklasse	Ergebnis	Auf-Abstieg	
1980-81	1.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 1	Aufstieg: Kreisklasse C	neu
1981-82	1.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 1	Aufstieg: Kreisklasse B	
	2.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 3		neu
1982-83	1.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 2	Aufstieg: Kreisklasse A	
	2.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 1	Aufstieg: Kreisklasse C	
	3. Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 5		neu
1983-84	1.Mannschaft	Kreisklasse A	Platz 5		
	2.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 2		
	3.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 3		
1984-85	1.Mannschaft	Kreisklasse A	Platz 2	Aufstieg: Bezirksklasse	
	2.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 3		
	3.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 4		
1985-86	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 3		
	2.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 2		
	3.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 2		
1986-87	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 5		
	2.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 2	Aufstieg: Kreisklasse B	
	3.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 3	Aufstieg: Kreisklasse C	
1987-88	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 5		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 3		
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 7		
1988-89	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 4		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 4		
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 7		
1989-90	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 5		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 9	Abstieg: Kreisklasse C	
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 10	Abstieg: Kreisklasse D	
1990-91	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 2		
	2.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 2	Aufstieg: Kreisklasse B	
	3.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 4	Aufstieg: Kreisklasse C	
1991-92	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 5		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 6		
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 6		
1992-93	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 1	Aufstieg: Bereichsliga	
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 2	Aufstieg: Kreisklasse A	
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 4		
1993-94	1.Mannschaft	Bereichsliga	Platz 2	Aufstieg: Landesliga	
	2.Mannschaft	Kreisklasse A	Platz 3		
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 2	Aufstieg: Kreisklasse B	

Spieljahr	Mannschaften	Spielklasse	Ergebnis	Auf-Abstieg	
1994-95	1.Mannschaft	Landesliga	Platz 2		
	2.Mannschaft	Kreisklasse A	Platz 4		
	3.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 8		
1995-96	1.Mannschaft	Landesliga	Platz 5	Abgemeldet!!	
	2.Mannschaft	Kreisklasse A	Platz 5		
	3.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 10	Abstieg: Kreisklasse C	
1996-97	1.Mannschaft	Kreisklasse A	Platz 2	Aufstieg: Bezirksklasse	
	2.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 1	Aufstieg: Kreisklasse B	
1997-98	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 8		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 5		
1998-99	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 3		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 7		
	3.Mannschaft	Kreisklasse D	Platz 2	Aufstieg: Kreisklasse C	neu
1999-00	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 6		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 7		
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 7		
2000-01	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 2		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 2	Aufstieg: Kreisklasse A	
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 5		
2001-02	1.Mannschaft	Bezirksklasse	Platz 1	Aufstieg: Bereichsliga	
	2.Mannschaft	Kreisklasse A	Platz 8	Abstieg: Kreisklasse B	
	3.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 2	Aufstieg: Kreisklasse B	
2002-03	1.Mannschaft	Bereichsliga	Platz 7		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 5		
	3.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 8		
2003-04	1.Mannschaft	Bereichsliga	Platz 6		
	2.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 1	Aufstieg: Kreisklasse A	
	3.Mannschaft	Kreisklasse B	Platz 3		
	4.Mannschaft	Kreisklasse C	Platz 10		neu

*Dr. Klaus Schlenga –
einer unserer Spitzenspieler*



Unsere Gemeinde.....

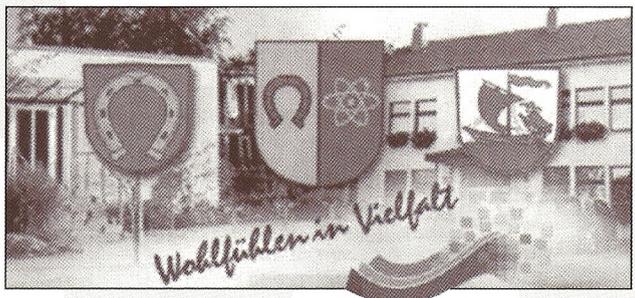
Im Zuge der Gemeindereform schlossen sich am 1. 12. 1974 die Gemeinde Eggenstein und die Gemeinde Leopoldshafen zur neuen Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen zusammen. An der nördlichen Peripherie von Karlsruhe gelegen erstreckt sich Eggenstein-Leopoldshafen vom Rhein bis zum Hardtwald. Beide Ortsteile haben einen direkten Anschluss an die B 36 und sind seit 1986 auch in das Straßenbahnnetz des Karlsruher Verkehrsverbundes integriert. Dadurch hat sich die Mobilität der mehr als 15.000 Einwohner enorm gesteigert und damit auch der Wohnwert in der Gemeinde.

Eggenstein-Leopoldshafen ist in seiner Struktur vielschichtig. Es beherbergt sowohl Industrie, Gewerbe, Handel als auch Freiberufstätige. Hinzu kommt das Forschungszentrum Karlsruhe, das sich auf der Gemarkung unserer Gemeinde befindet, und für die Gemeinde wie auch die umliegende Region einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor darstellt.

Zu dem breitgefächerten Freizeitangebot trägt u.a. auch ein sehr reges Vereinsleben bei. Neben Schach- und anderen Sportvereinen gibt es auch Musik-, Gesangs- und Kulturvereine, die allesamt zu einem beachtlichen Veranstaltungsprogramm beitragen. DRK-Ortsvereine, die freiwillige Feuerwehr und karitative Einrichtungen der Kirchen vervollständigen das Freizeitangebot und Betätigungsfeld in der Gemeinde.

Der nahe Rhein und seine Auelandschaften mit vielen Altrheinarmen sowie der Hardtwald im Hochgestade bieten vielerlei Erholungsmöglichkeiten. Gut ausgebaute Geh- und Radwege durch die Gemarkung und in die Waldgebiete laden zu ausgedehnten Wanderungen ein.

Besonders sehenswert sind das Heimatmuseum und der Vogelpark im Ortsteil Leopoldshafen.



Der feinste Reiz des Schachspiels

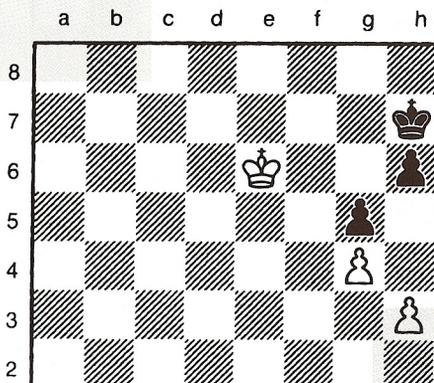
Der eigentliche, feinste Reiz des Schachspiels liegt darin, dass man dabei geistig produktiv ist. Und das geistige Produzieren gehört zu den größten Genüssen des menschlichen Lebens, wenn es nicht der größte ist. Nun kann nicht jeder ein Drama schreiben oder eine Brücke bauen, ja es kann nicht einmal jeder einen guten Witz machen.

Aber im Schachspiel, da muss jeder geistig produzieren um dieses erlesenen Genusses teilhaftig zu werden. Ich habe ein leises Bedauern für jeden, der das Schachspiel nicht kennt, ungefähr so, wie ich jeden bedauere, der die Liebe nicht kennen gelernt hat. Das Schachspiel hat wie die Liebe, wie die Musik die Fähigkeit, den Menschen glücklich zu machen.

Dr. Siegbert Tarrasch (1862 - 1934)

Arzt, Schachmeister und Schachschriftsteller, Schachlehrer von Generationen.

Ein vergessenes Endspiel



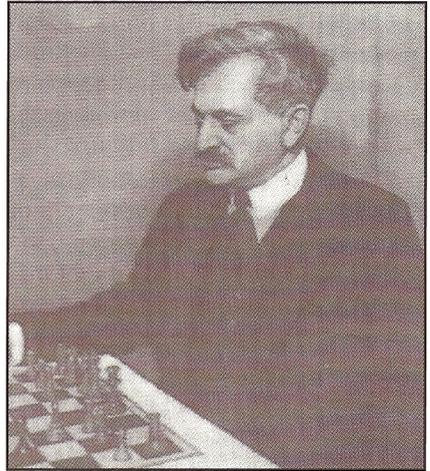
*Weiß: Ke6, Bg4, h3. Schwarz: Kh7, Bh6, g5. Weiß am Zug gewinnt.
Endspiel von F. J. Teed (1885)*

Dr. Emanuel Lasker deutscher Schachweltmeister

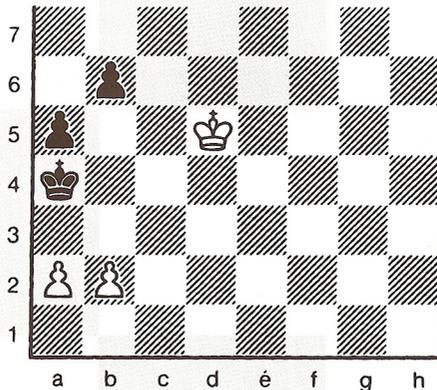
Dr. Emanuel Lasker, seines Zeichens deutscher Schachweltmeister, hat bereits 1925 gesagt, dass die Erziehung zum Schach eine Erziehung zum Selbstdenken sein muss und niemals eine Sache des Gedächtnisses sein darf.

Dem ist auch heute, fast 80 Jahre später, nichts hinzuzufügen.

Kreativität ist und bleibt die Seele des Schachspiels. Das bedeutet natürlich nicht, dass ein gutes Gedächtnis nicht hilfreich sein kann. Wer allerdings auf der Basis auswendig gelernten Wissens versucht „nachzuspielen“, der hat den Sinn des Schachspiels verkannt, wird am Spiel wenig Freude haben und auf Dauer gesehen auch nicht erfolgreich sein.



Ein lehrreiches Schachproblem



Weiß: Kd5, Ba2, b2. Schwarz: Ka4, Ba5, b6.

Schachrtsel von R. Braun (1841).

Weiß zieht und setzt im vierten Zug matt

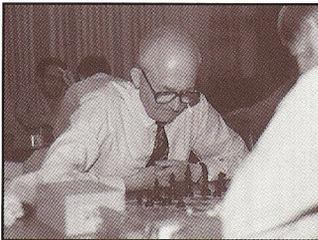
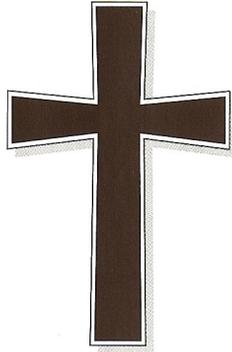
Zum Gedenken an unsere verstorbenen Schachfreunde



Hermann Kronenwett
(† 28.07.1994) und
Willi Kemnitzer
(† 04.09.2002)



Dr. rer. nat. Friedrich Helm
(† 02.09.1997)



Dr. Franz Weitzenmiller
(† 06.04.2002)



Hans Bollenbach
(† 04.02.1999)

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren

44 Alle aktiven Spieler seit Vereinsgründung

Spielergebnis:	Total	S	U	N	S	U	N	S	U	N	S	U	N	S	U	N	S	U	N	S	U	N	S	U	N	
Spielklasse :					D	D	D	C	C	C	B	B	B	A	A	A	B	E	Z	B	E	R	L	L	L	
Stand: 31..5.2004																										
Adolf, Manfred	73	34	22	17	2	0	0	9	0	0	4	3	2	4	7	5	15	12	10							
Artz, Michael	11	7	2	2	3	0	0	2	0	1				2	2	1										
Balog, Johann	39	13	10	16	4	2	1	9	7	15	0	1	0													
Barth, Daniel	2	0	0	2				0	0	2																
Baudot, Denis	40	22	10	8													20	5	4	2	5	4				
Bawey-Küchlin, Marcel	7	1	0	6				1	0	6																
Dr. Bekris, Nicolas	12	5	4	3							5	0	1							0	4	2				
Benz, Werner	8	3	2	3	3	1	3	0	1	0																
Berghoff, Axel	24	11	4	9	4	1	1	5	2	3							2	1	5							
Bernhard, Helmut	182	69	43	70	9	3	6	25	11	14	24	18	34	10	10	15	1	1	1							
Bernodat, Dirk	1	0	0	1	0	0	1																			
Bleich, Holger	28	11	8	9	3	1	1	7	7	8	1	0	0													
Dr. Bojarski, Gero	32	18	6	8	4	1	1	2	0	0	5	1	0	5	2	3	2	2	4							
Bollenbach, Hans	36	14	6	16	13	6	8	1	0	8																
Böttcher, Erwin	27	5	3	19	0	0	2	4	2	9	1	1	8													
Bucher, Ewa-Barbara	4	1	0	3				1	0	2	0	0	1													
Burany, Karoly	56	17	15	24				7	3	5	10	11	19				0	1	0							
Bürger, Harald	9	5	3	1																			5	3	1	
Butzer, Armin	23	10	1	12	8	0	11	2	1	1																
Coga, Zeljko	48	23	13	12	4	1	1	6	1	0	3	3	1	4	2	4	6	6	6							
De Weerd, Wim	19	8	6	5													3	3	0	5	3	5				
Dörr, Christian	1	0	0	1																0	0	1				
Eberle, Franz	118	62	19	37	5	0	2	21	2	2	4	6	8	6	4	6	26	7	18	0	0	1				
Eberle, Stefan	102	49	22	31	3	1	2				1	0	0	12	4	4	23	15	18	5	0	4	5	2	3	
Dr. Eckelmann, Hubert	31	16	10	5				6	0	0	4	1	2				6	9	3							
Eggert, Hansjörg	6	1	1	4				1	1	3	0	0	1													
Dr. Friedrich, Michael	41	16	10	15	3	1	0	3	3	2	9	3	5	1	3	5	0	0	3							
Fuchs, Heinz	20	14	2	4																5	0	2	9	2	2	
Gabriel, Stefan	26	10	1	15				5	1	5	5	0	9				0	0	1							
Gaschke, Tom	11	6	3	2				1	0	0							5	3	2							
Gottschalk, Horst	17	2	3	12	2	3	11																			
Haase, Dirk	7	3	2	2	0	1	1	3	1	1																
Haase, Hansjürgen	32	10	11	11	5	1	0	4	8	9	1	2	2													
Haase, Jürgen	86	36	24	26	5	1	2	1	1	1	1	0	0	3	0	0	19	14	16	4	3	2	3	5	5	
Hanna, Fouad	101	42	18	41	1	0	1	16	6	8	22	10	27	1	2	5	1	0	0	1	0	0				
Hanna, George	61	25	20	16				2	2	2	0	2	0	5	4	3	15	7	7	2	0	0	1	5	4	
Hauf, Thomas	14	3	4	7				3	3	6	0	1	1													
Hauswald, Wolfgang	133	35	57	41				13	15	14	20	33	19	2	9	7				0	0	1				
Heger, Jürgen	4	1	0	3	1	0	3																			
Dr. Helm, Fritz	94	31	29	34	3	4	0	12	11	7	3	3	8	2	4	7	11	7	12							
Helm, Kurt	26	6	13	7	4	1	1	1	2	1	1	0	0	0	10	5										
Henn, Ernst	113	48	22	43	7	0	1	21	9	19	18	12	21	2	1	2										
Henn, Wolfgang	26	21	4	1				9	0	0	4	1	1	2	1	0	6	2	0							
Herzog, Kurt	5	2	1	2	1	1	2	1	0	0																
Hofer, Andreas	11	9	0	2	8	0	1	1	0	1																
Hötzel, Markus	30	12	8	10				5	3	5	6	2	1	7	2	4	0	0	1	1	3	3				
Jobs, Heino	105	47	26	32							7	2	4	9	8	7	26	15	15	5	1	6				
John, Tilo	23	5	4	14	3	1	5	1	3	8	1	0	1													
Kemnitzer, Willi	36	20	7	9	18	3	7	2	3	2	0	1	0													
Kliffken, Markus	12	5	2	5				5	2	5																
Knau, Jan	32	20	2	10				15	0	3	5	2	7													
Lang, Markus	22	8	7	7	1	2	4	6	5	2	0	0	1				1	0	0							
Leis, Florian	4	1	0	3				1	0	3																
Leis, Mathias	1	0	0	1				0	0	1																
Leonhard, Veronika	2	0	1	1				0	0	1	0	1	0													
Maksic, Radomir	135	49	25	61				5	0	3	25	11	33	12	10	18	6	3	6	1	1	1				
Maurer, Patrick	12	7	3	2	3	0	1	4	3	1																
Meichelböck, Christof	16	6	3	7	4	1	3	1	1	3	1	1	1													
Meichelböck, Florian	74	24	20	30				3	2	5	13	10	11	2	1	2	6	7	11	0	0	1				
Michel, Andreas	76	31	21	24	2	4	3	18	3	4	3	4	4	2	1	2	6	9	11							

Spielergebnis:	Total	S	U	N	S	U	N	S	U	N	S	U	N	S	U	N	S	U	N						
Spielklasse :					D	D	D	C	C	C	B	B	B	A	A	A	B	E	Z	B	E	R	L	L	L
Stand: 31..5.2004																									
Nagel, Heiko	19	2	3	14				2	3	14															
Nagel, Joachim	10	3	3	4				3	3	4															
Oertle, Mirko	15	6	7	2																1	4	1	5	3	1
Orban, Nicoletta	1	0	0	1							0	0	1												
Ott, Tobias	9	0	1	8				0	1	8															
Dr. Ouadi, Ali	32	14	9	9													9	3	5	5	6	4			
Pfalzer, Robert	1	0	0	1	0	0	1																		
Prech, Vaclav	54	19	9	26				6	3	9	12	5	12	1	0	0	0	1	5						
Prskawetz, Frank	159	72	43	44	16	3	4	8	5	4	19	4	11	11	12	8	13	17	16	4	1	0	1	1	1
Prskawetz, Franz	163	49	43	71	10	8	13	21	19	19	17	14	32	1	2	6	0	0	1						
Rackusch, Ramona	21	9	4	8				3	2	1	6	2	7												
Raih, Daniel	5	1	0	4	1	0	2	0	0	2															
Raih, Ralf-Klaus	39	20	5	14	7	2	2	4	1	6	9	2	6												
Reitzig, Wolfgang	136	45	49	42							8	10	5	15	11	7	20	25	27	2	3	3			
Roth, Markus	108	48	30	30	7	3	3	6	4	7	12	4	2	8	11	7	15	8	11						
Schäfer, Torsten	2	0	0	2							0	0	2												
Dr. Schlenga, Klaus	29	16	10	3													10	5	0	6	5	3			
Dr. Schmitt, Eric	27	7	18	2										1	0	0	3	5	0	1	3	0	2	10	2
Schmitt, Udo	40	16	8	16										2	2	0	6	1	6	3	2	3	5	3	7
Schneider, Stefan	1	0	0	1													0	0	1						
Scholl, Jürgen	68	41	10	17				6	0	2	4	2	3	8	0	1	11	2	3	5	1	2	7	5	6
Schöpp, Alex.	26	11	4	11	8	2	1	2	1	8	0	1	2				1	0	0						
Schweiger, Roland	3	2	0	1	2	0	1																		
Seitz, Simon	95	57	23	15				7	1	0	8	3	4	8	2	1	28	11	5	6	6	5			
Selisky, Matthias	4	1	1	2				1	1	2															
Skacel, Peter	18	12	1	5										3	0	1				4	0	3	5	1	1
Sollorz, Patrick	2	0	0	2				0	0	2															
Spicher, Edgar	5	4	0	1				1	0	1				3	0	0									
Stamm, Hellmuth	72	38	23	11	5	0	2	9	0	0	6	2	1	5	6	5	13	15	3						
Stern, Rudi	6	1	0	5	1	0	5																		
Strauss, Dirk	17	6	3	7	4	1	3	1	1	3	1	1	1												
Thaller, Max	16	9	3	4	3	0	0										6	3	4						
Thomale, Ronny	9	2	4	3							2	4	3												
Timrott, Friedrich	147	49	42	56	14	8	15	26	15	20	9	19	20				0	0	1						
Timrott, Uwe	21	4	9	8	4	6	6	0	2	2				0	1	0									
Tomas, Christian	43	16	16	11	1	0	0	6	1	2	3	6	3				4	4	4	2	5	2			
Tomas, Peter	14	8	1	5				6	0	3	2	1	2												
Ullmann, Michael	11	6	0	5				5	0	5	1	0	0												
van der Vegt, Hans	126	63	42	21										5	0	1	43	31	12	11	8	3	4	3	5
Weinbrecht, Marcus	14	9	3	2	8	2	1	1	1	1															
Weindel, Walter	180	89	39	52	9	1	3	36	13	11	30	18	27	11	5	7	3	2	4						
Weiß, Heinrich	175	67	40	69	1	0	1	34	13	23	30	26	39	2	1	4	0	0	2						
Wiedemann, Jochen	23	9	4	10	3	1	3	6	3	7															
Wieschermann, Axel	8	5	3	0							5	2	0							0	1	0			
Wiggers, Hartmut	16	10	4	2							10	4	1							0	0	1			
Yildirim, Yazar	6	0	0	6				0	0	6															
Zeh-Marschke, Andreas	25	15	0	10	3	0	1	7	0	4	3	0	3	1	0	1	1	0	1						

Erläuterungen zu	
Spielklassen:	
Kreisklasse D	= DDD
Kreisklasse C	= CCC
Kreisklasse B	= BBB
Kreisklasse A	= AAA
Bezirksklasse	= BEZ
Bereichsliga	= BER
Landesliga	= LLL
Spiele gewonnen	= S
Spiele remis	= U
Spiele verloren	= N



Simon Seitz –
Mannschaftsführer
unserer 1. Mannschaft



SATZUNG

1. Name und Sitz

Der am 25. September 1979 gegründete Verein trägt den Namen „Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen e.V.“. Er hat seinen Sitz in 76344 Eggenstein-Leopoldshafen.

2. Zweck

- 2.1 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 2.2 Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports, insbesondere die Pflege und die Förderung des Schachsports. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Förderung schachsportlicher Übungen und Leistungen, insbesondere der Jugend.
- 2.3 Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 2.4 Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- 2.5 Niemand darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 2.6 Bare Auslagen, die im Interesse des Vereins nach vorheriger Zustimmung des Vorstandes getätigt wurden, werden ,auf Antrag ersetzt.
- 2.7 Zur Erreichung seiner Zwecke kann die Mitgliedschaft in anderen Organisationen erworben werden.

3. Geschäftsjahr

Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr.

4. Mitgliedschaft

- 4.1 Mitglieder des Vereins sind
 - a) Aktive Mitglieder, b) Fördernde Mitglieder, c) Ehrenmitglieder
- 4.2 Mitglied des Vereins kann jede Person werden. Die Aufnahme erfolgt durch schriftlichen Antrag. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Er kann die Aufnahme ohne Angabe von Gründen ablehnen.
- 4.3 Die Ehrenmitgliedschaft kann Personen verliehen werden, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben. Die Ehrenmitgliedschaft wird vom Vorstand vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung beschlossen.

5. Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 5.1 Jedes Mitglied hat das Recht an Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen, die Übungsabende zu besuchen, entsprechend seiner Qualifikation an den Mannschaftskämpfen des Vereins sowie an Turnieren anderer Vereine teilzunehmen. In Streitfällen entscheidet der Vorstand.
- 5.2 Mitglieder haben an den Verein einen Jahresbeitrag zu zahlen, dessen Höhe durch die Mitgliederversammlung festgesetzt wird. Der Beitrag wird mit Beginn des Geschäftsjahres fällig und ist bis spätestens 31. März zu entrichten.
- 5.3 Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

6. Ende der Mitgliedschaft

- 6.1 Die Mitgliedschaft endet durch Austritt aus dem Verein. Die Austrittserklärung muss dem Vorstand in schriftlicher Form zugehen. Der Austritt ist nur zum Schluss des laufenden Geschäftsjahres möglich. Die Pflicht zur Zahlung des Jahresbeitrages bleibt unberührt.
- 6.2 Mitglieder, die trotz zweimaliger Aufforderung den Jahresbeitrag nicht bezahlt haben, können durch den Vorstand vom Verein ausgeschlossen werden.
- 6.3 Mitglieder, die sich vereinsschädigend verhalten, können durch den Vorstand vom Verein ausgeschlossen werden. Der Ausschluss ist dem Mitglied unter Angabe von Gründen schriftlich mitzuteilen. Der Ausschluss kann innerhalb eines Monats durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand angefochten werden. Geschieht dies nicht, ist der Ausschluss verbindlich. Über einen Einspruch entscheidet die Mitgliederversammlung. Bis zur Entscheidung besteht die Mitgliedschaft fort.

7. Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

8. Der Vorstand

- 8.1 Der Vorstand setzt sich zusammen aus 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer, Jugendwart
- 8.2 Vorstand im Sinne des §26 BGB sind der 1. und der 2. Vorsitzende, jeder jeweils allein vertretungsberechtigt.
- 8.3 Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Amtszeit beginnt mit dem Tag der Wahl. Die Wahl kann durch Zuruf erfolgen. Auf Antrag eines stimmberechtigten Mitgliedes ist die Wahl schriftlich

- und geheim durchzuführen. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
- 8.4 Die Amtszeit des Vorstandes endet – außer durch Tod oder Amtsniederlegung – nach Ablauf von zwei Jahren. Die Amtszeit verlängert sich um maximal sechs Monate, wenn kein neuer Vorstand gewählt wurde. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus dem Vorstand aus, so kann dessen Amt durch ein anderes Vorstandsmitglied bis zum Ende der Amtsperiode mitverwaltet werden. Falls ein geeigneter Bewerber für das freigewordene Amt vorhanden ist, kann der Vorstand diesen bis zum Ende der Amtsperiode kommissarisch mit der Wahrnehmung der Aufgaben betrauen.
- 8.5 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte aller Vorstandsmitglieder und wenigstens einer der beiden Vorsitzenden anwesend ist. Bei der Beschlußfassung, hat jedes Mitglied eine Stimme. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des die Sitzung leitenden Vorsitzenden.
- 8.6 Die Sitzungen des Vorstandes werden vom 1. Vorsitzenden – im Verhinderungsfalle vom 2. Vorsitzenden mit einer Frist von einer Woche ohne Tagesordnung einberufen.
- 8.7 Über die Beschlüsse ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen, das vom Schriftführer und vom Sitzungsleiter zu unterschreiben ist.

9. Mitgliederversammlung

- 9.1 Der 1. Vorsitzende oder der 2. Vorsitzende berufen die Mitgliederversammlung ein und leiten sie. Die Einberufung erfolgt schriftlich mit einer Tagesordnung unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen.
- 9.2 Im Bedarfsfalle kann der 1. Vorsitzende oder der 2. Vorsitzende eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Auf Antrag der Mehrheit des Vorstandes oder einem Drittel aller stimmberechtigten Mitglieder hat der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung unter Einhaltung einer Frist von einer Woche einzuberufen.
- 9.3 Stimmberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder, die am Versammlungstag das 14. Lebensjahr vollendet haben.
- 9.4 Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Soweit die Satzung nichts anderes vorsieht beschließt die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.
- 9.5 Der Mitgliederversammlung obliegen insbesondere folgende Aufgaben
- a) Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes
 - b) Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer,
 - c) Entlastung des Vorstandes
 - d) Wahl des Vorstandes,
 - e) Wahl der Kassenprüfer,
 - f) Beschlussfassung

über Satzungsänderungen, g) Beschlussfassung über Einsprüche bei Ausschluss von Vereinsmitgliedern, h) Beschlussfassung über die Vereinsauflösung

9.6 Die Mitgliederversammlung soll einmal jährlich im ersten Quartal stattfinden.

9.7 Über den Verlauf und die Beschlüsse ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Schriftführer und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist. Ein Ergebnisprotokoll reicht aus. Dem Protokoll ist die Anwesenheitsliste beizufügen.

10. Kassenprüfung

Zwei Kassenprüfer sind von der Mitgliederversammlung für jeweils 1 Jahr zu wählen. Die Kassenprüfung ist jährlich mindestens einmal, und zwar mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung durchzuführen. Beanstandungen sind dem 1.. Vorsitzenden unmittelbar mitzuteilen.

11. Auflösung des Vereins

Der Beschluss, den Verein aufzulösen, bedarf der Mehrheit von drei Vierteln aller stimmberechtigten Mitglieder. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt ist die Liquidation durch die beiden Vorsitzenden durchzuführen. Die Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Der Vorstand beschließt, welcher ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgenden Organisation das Vereinsvermögen zufließt.

12. Satzungsänderungen

12.1 Satzungsänderungen können nur von der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Sie müssen dem Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung unter Hinweis auf die zu ändernden Paragraphen beigefügt sein.

12.2 Satzungsänderungen können nur mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

13. Annahme der Satzung

Diese Satzung wurde durch die Mitgliederversammlung vom 25. Januar 1996 beschlossen. Sie tritt mit dem Tage nach der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Walter Weindel, 1. Vorsitzender Franz Prskawetz, 2. Vorsitzender





**Schachfreunde
Eggenstein-Leopoldshafen e.V.**

Mitglied – Beitrittserklärung

Name: **Vorname:**

Straße: **PLZ, Ort:**

Geb.-Datum: **Beruf:**

Telefon: **E-mail:**

Beginn der Mitgliedschaft:

**Mit der Abbuchung des Jahresbeitrages von 20,00 E von
meinem nachstehend aufgeführten Konto bin ich einverstanden:**

Konto-Nr.:

BLZ:

Bank:

**Jugendliche zahlen bis zur Vollendung ihres 18. Lebensjahres
keinen Beitrag.**

Datum: **Unterschrift:**

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Hardt eG,
BLZ 660 621 38, Konto-Nr. 60259

1. Vorsitzender Walter Weindel,
Enzstraße 9c, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Fon 07247 21756



**Vorm Schachbrett sitzt ein Mensch und sinnt
Er möchte gern, dass er gewinnt.
Schon bald nach den Eröffnungszügen
Beginnt er eifrig mit dem Siegen:
Der Gegner wird zurückgedrängt
Und systematisch eingezwängt
Dann wird, indem ein Bauer gabelt
Ihm gleich ein Springer abgenabelt
Und schließlich folgt ein kühner Sturm
Es fällt ein Läufer und ein Turm.
Der Gegner wirkt nun nackt und bloß
Jetzt denkt man an den Gnadenstoß.
In der Begeisterung wird indessen
Der eigene König ganz vergessen,
Doch dieser wird, was sehr verletzt
Hinter drei Bauern mattgesetzt.
Moral: Es scheitert mancher oft
Kurz vor dem Sieg ganz unverhofft.**

Nicht derjenige Spieler gewinnt ein Turnier,
der die besten und brilliantesten Züge macht,
sondern der, der die wenigsten Fehler macht.

Artur Jussupow



Wer uns findet, findet uns gut !!!



Der neue BMW 1er
Präsentation am 18./19. September 04

Ihr BMW Vertragshändler
ganz in Ihrer Nähe!!!

Autohaus

Uwe Ratzel GmbH

Waldstr. 44, 76351 Linkenheim-Ho.
Tel. 07247-9373-0, Fax 07247-9373-20
www.bmw-ratzel.de

Autohaus
Uwe Ratzel GmbH



Freude am Fahren

GETRÄNKE

TRINK *Paradies* SCHÄFER

Ihr Durstlöcher seit über 50 Jahren



Fachgroßhandel · Heimservice · Abholmarkt · Festbelieferung

Daimlerstraße 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Tel. (0721) 78 69 13 + 78 64 09
Fax (0721) 7 02 76

Internet: www.schaefer-getraenke.de

email: getraenke-schaefer@t-online.de

stober

Druckerei

Verlag

Mediengestaltung

Full-Service

Stober GmbH
Industriestraße 12
76344 Eggenstein
Fon 0721 97830 0
Fax 0721 97830 40

Wussten Sie schon?

*Nicht nur farbig personalisiert,
sondern variable Bilddaten
je Exemplar im Digitaldruck.*



Jetzt möglich!

Sprechen Sie uns an!

www.stober.de
info@stober.de

